

Die neuen Endstufen der QE-Serie von ESX

High Society

Die dritte Runde der Quantum-Geschichte hat begonnen. Ganz klar: Dem Auge wird einiges versprochen. Wir wollen uns aber mit Leib, Seele und vor allem mit unseren Ohren von den Qualitäten der Serie überzeugen und haben uns die Vertreter der Stereo- und Vierkanalfraktion eingeladen.

Da haben wir zwei noble Brüder vor uns. Die äußerlich fast gleichen Verstärker mit zwei bzw. vier Kanälen ruhen in einer Aluminiumbehauung, welche von schwarzen Seitenwangen und rückseitig von einem schwarzen Kühlkörper flankiert wird. Das ist schon ein feiner Anblick. Damit keine schnöden Kabel und Stecker den optisch anheimelnden Eindruck schmälern, wurden die Anschlüsse versteckt

unter einer Blende an der Vorderseite angebracht. Uns fallen interessante und optisch attraktive Einbauvarianten ein, um die QEs wunderbar in Szene zu setzen. Einmal verbaut und eingestellt, trüben keine Regler mehr das Bild. Soll trotzdem das eine oder andere an den Filtern zwecks Feintuning verändert werden, müssen lediglich zwei Schrauben gelöst werden, um an die Potis zu kommen.

Was das Äußere verspricht, wird im Inneren gehalten. Wir entfernen den 4 Millimeter starken Aludeckel und sind höchst erfreut. Die Entwickler haben wirklich an nichts gespart. Doppelnetzteil, eine doppelt kaschierte Platine und hochwertige Bauteile, wie die sehr breitbandigen Leistungstransistoren von Motorola, beeindruckten uns. Schnelle Abschaltrelais schützen die Endstufen vor Schäden bei Überlastung. Hier wurde nichts dem Zufall überlassen. Doch so schnell wird man die beiden Quantum-Verstärker nicht überlasten können, wie unser Labor zeigt.

Stressbewältigung

Wir haben die Guten ganz schön gequält, aber aus der Fassung konnten wir sie nicht bringen. Sie brachten durchweg gute Werte aufs Papier. Die hochwertigen Bauteile machen sich in einem niedrigen Klirraufkommen bemerkbar. Die entnommenen Ausgangssignale sind sehr sauber, und dazu sehr leistungsstark. Dem Zweikanaler QE900.2 saugten wir fast 200 Watt an 4 Ohm aus den Klemmen, an halbiert Last sind es dann knapp 330 Watt. Da das gute Stück auch noch 1-Ohm-stabil ist, kann man in diesem Fall sogar fast 435 RMS-Watt abfragen. Und wer einen 2-Ohm-Woofer in Brücke anschließt, bekommt satte 850 Watt geliefert. Die Dämpfungsfaktoren sind ebenfalls sehr ordentlich, einem Subbetrieb mit knackig viel Leistung steht nichts im Weg. Der Vierkanaler hinkt keineswegs hinterher. Zwar kann er im Schnitt pro Kanal nur rund die Hälfte der Leistung an den verschiedenen Lasten bieten, aber er bewegt ja auch doppelt so viele Membranen. Die ganz ähnlichen Messergebnisse korrespondieren mit dem technisch eng verwandten Aufbau der beiden



Gut versteckt, aber alles dran:
Zahlreiche Regler sitzen unter einer Blende

Verstärker. Hüben wie drüben zeigt sich ein hervorragender Eindruck.

Perfekt gerüstet

Die zahlreichen Regler und Schalter unter der Blende verraten es: Die Quantum-Endstufen bieten eine satte Ausstattung. Das kann man schon an unserer Ausstattungstabelle sehen, die ist fast komplett voll. Sinnvolle Filter für

Hoch-, Tief-, und Bandpass sind an Bord, genau wie Tieftonanhebung für Bassfetschisten und Phasenregler. Der Bassboost ist mit der Kabelfernbedienung bequem vom Fahrersitz aus der Situation und den persönlichen Vorlieben anpassbar und greift bei Bedarf mit bis zu 18 dB gewaltig ins Geschehen ein. Manchmal braucht man ja auch ein wenig mehr Druck im Fahrraum als morgens auf dem Weg zur Arbeit. Über einen Line-out verfügen auch

Enge Verwandtschaft:
Ähnlicher Aufbau mit hochqualitativen Bauteilen



beide, weitere Endstufen können also problemlos durchgeschleift werden. Der Hochpass kann bei Bedarf mit 15 Hz Eckfrequenz so tief angesetzt werden, dass man ihn auch als Subsonicfilter einsetzen kann, was will man also mehr? Klar, guten Klang. Den überprüfen wir natürlich auch.

Klang

Wir legen uns eine repräsentative Auswahl verschiedenster Musiksorten parat und legen los. Als erstes ist der Zweikanaler an der Reihe. Der Eindruck, den wir aus den Laborwerten gewonnen haben, wird prompt bestätigt. Hier geht ein sauber, klar und verfärbungsfrei spielender Verstärker ans Werk, kraftvoll und präzise. Wir hören Ulvers „Perdition City“, Dave Hollands „Overtime“, diverse Tracks von CDs, die man den Kollegen vom Schreibtisch entwendet, und sind jedesmal von der Darbietung an der QE 900.2 begeistert. Ein echtes Allroundtalent.

Der nahe Verwandte mit vier Kanälen steht der Performance des Bruders klanglich in nichts nach, auch er musiziert ausgeglichen und klar. Nach der Hörpause, die wir gezwungenermaßen zum Verkabeln brauchen, stellt sich der gleiche, zufriedene Eindruck auf unseren Gesichtern ein. Der Forderung „Versuch die CD hier mal an dem Vierkanaler“ begegnete er souverän. Natürlich interessiert uns auch die Bassabteilung. Von der haben wir ja bisher noch gar nichts erwähnt. Aber erwähnenswert ist sie auf jeden Fall. Genauso sauber wie der Rest des Frequenzbandes wird auch der Keller des Spektrums aus den Lautsprechern geschoben. Beide Endstufen haben das Talent, nicht aufzudicken und stramm und mit kraftiger Hand an den Schwingspulen zu rütteln, ohne sie loszulassen. So hören wir gerne Drumkicks. Und die Bühne? Ebenfalls klasse. Sie bewegt sich bis zu hohen Lautstärken nicht, bleibt absolut stabil. Und das in Breite und Tiefe. Bleibt dieselbe Aussage, wie nach den Labormessungen: Was will man mehr?

Fazit

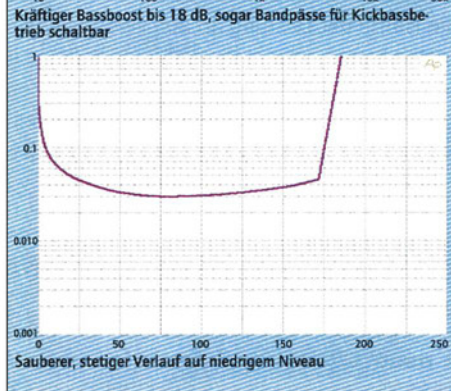
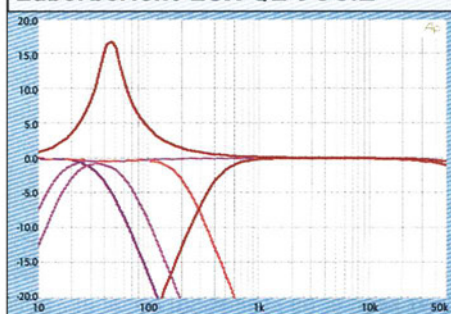
Die beiden ESX Quantum-Endstufen beweisen in diesem Test, dass sie in Sachen Klang und Leistung ganz weit nach oben gehören. Das ist Top-Qualität zum fairen Preis. So gehört sich das.

Christian Rechenbach

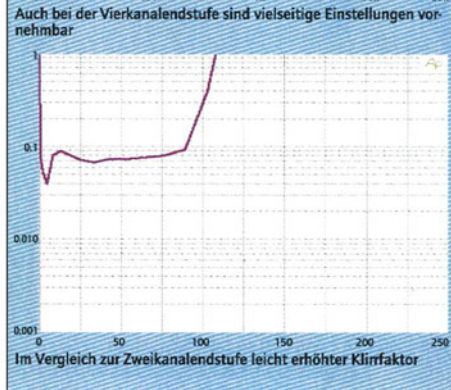
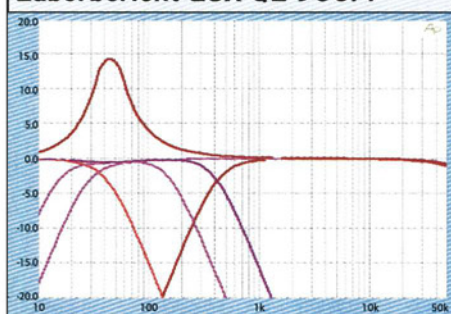
Über die Kabelfernbedienung lässt sich der Bass vom Fahrersitz aus regeln



Laborbericht ESX QE 900.2



Laborbericht ESX QE 900.4



Laborbericht

ESX QE-Serie



ESX
QE 900.2



ESX
QE 900.4

Vertrieb		Audio Design Kronau 0 72 53/94 65-0 audio-design.de	Audio Design Kronau 0 72 53/94 65-0 audio-design.de
Hotline			
Internet www.			
	Gewichtung		
Klang	40 %	1,3	1,3
Bassfundament	8 %	1,0	1,0
Neutralität	8 %	1,0	1,0
Transparenz	8 %	1,5	1,5
Räumlichkeit	8 %	1,5	1,5
Dynamik	8 %	1,5	1,5
Labor	35 %	1,3	1,4
Leistung	10 %	1,0	1,0
Dämpfungsfaktor	10 %	2,0	2,5
Stabilität	5 %	0,5	0,5
Rauschabstand	5 %	1,0	1,0
Klirrfaktor	5 %	1,5	1,5
Praxis	25 %	1,1	1,1
Ausstattung	15 %	1,0	1,0
Ver. Elektronik	5 %	1,0	1,0
Ver. Mechanik	5 %	1,5	1,5
Technische Daten			
Kanäle		2	4
Leistung 4 Ohm (x2)		191	106
Leistung 2 Ohm (x2)		328	182
Leistung 1 Ohm (x2)		435	214
Brückenleistung 1 Ohm (x1)		-	-
Brückenleistung 2 Ohm (x1)		843	361
Brückenleistung 4 Ohm (x1)		541	301
Eingangsempfindlichkeit max (mV)		230	245
Eingangsempfindlichkeit min (V)		8,7	8,9
THD+N (< 22 kHz) 5 W		0,059	0,037
THD+N (< 22 kHz) Halblast		0,020	0,062
Rauschabstand dB(A)		92	91
Dämpfungsfaktor 20 Hz		137	71
Dämpfungsfaktor 80 Hz		149	78
Dämpfungsfaktor 400 Hz		149	76
Dämpfungsfaktor 1 kHz		144	76
Dämpfungsfaktor 8 kHz		121	79
Dämpfungsfaktor 16 kHz		47	75
Ausstattung			
Tiefpass		15 - 400 Hz	15 - 400 Hz
Hochpass		40 - 200 Hz	40 - 400 Hz
Bandpass		15 - 200 Hz	15 - 400 Hz
Bassanhebung		0 - 18 dB, 45 Hz	0 - 18 dB, 45 Hz
Subsonicfilter		via HP	via HP
Phaseshift		stufenlos, 0 - 180°	stufenlos, 0 - 180°
High-Level-Eingänge		-	-
Getrennte Pegelsteller		-	pro Kanalpaar
Cinchausgänge		*	*
Abmessungen L x B x H		472 x 234 x 60 mm	472 x 234 x 60 mm
Sonstiges		Bassfernbedienung	Bassfernbedienung

Bewertung

Preis		um 430 Euro	um 430 Euro
Klang	40%	1,3	1,3
Labor	35%	1,3	1,4
Praxis	25%	1,1	1,1
Preis/Leistung		hervorragend	hervorragend

CAR & HIFI

Spitzenklasse

1,3

Spitzenklasse

1,3